

AMANDA JENSSEN – Schwedens heißester Musikexport diesen Herbst erstmalig auf Tour in Deutschland!

München, Leipzig, Berlin, Köln und Frankfurt stehen auf dem Tourneepplan,
dazu Auftritte beim Reeperbahnfestival und SWR3 New Pop!

Köln, 13.07.2010 – Schweden hat eine neue Erfolgssängerin: **Amanda Jenssen**! Mit ihrer rauchigen, leicht verruchten Stimme prägt sie einen neuen Musik-Stil, der über die Pop-Grenzen hinaus geht und den sie selbst „Gangster-Jazz“ nennt: wunderschöne, zugleich packend-poppige Melodien über treibenden Grooves, die sie und ihre hervorragende Band hörbar handgemacht im besten Sinne des Wortes mit Steh-Bass, Piano, akustischer und elektrischer Gitarre und Schlagzeug instrumentalisieren. Dass sie damit den Nerv der Zeit trifft, beweist ihre ungemeine Popularität nicht nur in Schweden, wo sie sogar einen neuen Begriff geprägt hat: den Amandaism. Die Erklärung über die erstaunlich breite Zielgruppe, die sich für die junge Musikerin begeistern kann, findet sich jedoch nicht alleine im gekonnt inszenierten Musikgenre-Mix. Musikfans und – Kritiker stoßen in ihren Songs auf die Energie und die Fröhlichkeit von Cab Calloway, das Drama und die Tiefe von Edith Piaf und Nina Simone, aber auch auf die Traurigkeit von Nick Drake, die Verrücktheit von Tom Waits und die Harmonie der Walker Brothers. Doch nicht minder betörend und einnehmend ist die Art und Weise, wie die Schwedin ihre Musik präsentiert. Mal als Femme Fatale, die einem Vierziger-Jahre-Hollywood-Film entsprungen sein könnte, dann wieder barfuß auf der Bühne, mal temperamentvoll und offensiv, dann wieder anämisch und entrückt – die bildhübsche Anfang-Zwanzigerin versteht es auf Vortrefflichste, ihr Publikum stets aufs Neue zu überraschen, ihrem Stil dennoch in jeder Sekunde instinktsicher treu zu bleiben.

In der schwedischen TV-Show „Pop Idol“ hatte **Amanda** 2007 mit ihren beeindruckenden Auftritten im Rahmen der Sendung u.a. mit Interpretationen des Leonard-Cohen-Klassikers „Hallelujah“ und der Elvis-Debütsingle „That’s Alright Mama“ zwar nicht gewonnen, aber für zahlreiche Gänsehaut- und „Showstopping“-Momente gesorgt, sodass sie bereits ein halbes Jahr später einen Major-Plattenvertrag landen konnte. Den Singles „**Do You Love Me**“ und „**Amarula Tree**“ (in Zusammenarbeit mit dem Wannadies-Gitarristen Pär Wiksten) folgte im Mai 2008 die Veröffentlichung des Debütalbums „**Killing My Darlings**“, das das meistverkaufte Album des Jahres wurde. Das aktuelle Album „**Happyland**“ (Dtl.-VÖ April 2010, Sony) ist der nicht minder erfolgreiche Follow-Up u.a. inkl. der gleichnamigen, ersten Single und der kommenden zweiten „**For the Sun**“. Für die Produktion schloss sich **Amanda** einmal mehr mit Pär Wiksten im renommierten „Atlantis Studio“ in Stockholm zusammen, für die Abmischung wurde Brian Sperber (u.a. Moby, Patti Smith, Black Sabbath, Julian Casablancas) verpflichtet.

„**Happyland**‘ ist wie ein Buch, in dem jeder Song ein Kapitel ist“, erklärt Amanda. „Es ist stark und wirklich persönlich, rein und gleichzeitig schmutzig und voll überschwänglicher Eleganz.“ Auf „**Happyland**“ sind große Balladen wie „**Charlie**“ und Wiegenliedern wie „**Sing Me To Sleep**“, aber auch Orchester-Hymnen wie „**I Choose You**“ und „**Our Time**“ zu hören. Mit rauen Stücken wie „**Borderline**“ und „**Save Me For A Day**“ schafft **Amanda** das Genre, das sie selbst „Gangster-Jazz“ nennt. Und schließlich sind da noch Songs wie „**Common Henry**“ und „**The Rebounder**“, die das starke Verlangen wecken, **Amanda** live zu sehen. Und das kann man nun endlich, denn im September kommt Schwedens verr(a)uchtteste Stimme endlich live nach Deutschland!

AMANDA JENSSEN – live

23.09. Hamburg, Reeperbahnfestival	
25.09. Baden-Baden, SWR3 New Pop Festival	28.09. Berlin, Lido
26.09. München, Ampere	30.09. Köln, Stadtgarten
27.09. Leipzig, Moritzbastei	01.10. Frankfurt, Batschkapp

Bundesweite Tickethotline: 01805 – 57 00 00 (0,14 € / Min., max. Mobilfunkpreis 0,42 € / Min.). Tickets im Internet unter www.eventim.de. Mehr Informationen unter www.amandajenssen.de sowie www.prknet.de